

Begleitung des letzten Lebensabschnittes und darüber hinaus

Das irdische Sein wird durch die Geburt und das Lebensende in einen Rahmen gesetzt, wobei das Längenmass individuell ist. Manch ein Leben ist von tragisch kurzer Dauer, ein anderes von erfüllender und ausdauernder Länge. Was aber allen Leben gleich ist, ist die Begrenzung durch den Tod. Die Wege des Sterbens und der Trauer sind zwar individuell, doch diesen Herausforderungen und Erfahrungen kann man nicht ausweichen.

Hospiz Aargau widmet sich diesem Themenkreis in seinem Tun und begleitet betroffene Menschen mit viel Empathie und Achtsamkeit, Fachlichkeit und Wissen um die Bedürfnisse am Lebensende. Die Akzeptanz von Selbstbestimmung und dem individuellen Werte- und Würdeverständnis ist dabei zentral. Durch aktive Öffentlichkeitsarbeit fördern wir die Enttabuisierung dieser gesellschaftlich verdrängten Themen.

Leben bis zum Tod und für die Angehörigen darüber hinaus – dies ist unser Ziel und Angebot; dafür setzen wir uns mit ganzer Kraft und Überzeugung ein. Dies braucht viel Energie von unseren Mitarbeitenden, denn Sterbe- und Trauerbegleitung sind höchst herausfordernde Aufgaben. Das Aushalten von Prozessen, auch schmerzhaften, braucht seelische Stabilität und Kraft. Kompetenz für die Begleitung in Schmerz und Trauer hinein und darüber hinaus müssen erworben und geübt sein.

Unsere Mitarbeitenden in allen drei Bereichen (Hospiz Ambulant, Hospiz Stationär, Hospiz Trauerarbeit) setzen alles daran, die Begleitung individuell und sehr persönlich zu gestalten. Sie spenden Trost, nehmen sich Zeit und gehen auf die spezifischen Bedürfnisse ein. Angehörige werden stets in die Prozesse eingebunden, die Hospizmitarbeitenden haben ein offenes Ohr für Anliegen und Fragen. Im stationären Hospiz können die An- und Zugehörigen rund um die Uhr mitbegleiten und werden in die Betreuung je nach Wunsch eingebunden. Der letzte Lebensabschnitt wird nach dem Werte- und Würdeverständnis der Betroffenen gestaltet und kollektiv zu Ende gelebt.

Der gelebte Hospizgedanke sieht vor, dass Menschen, welche mittels assistiertem Suizid aus dem Leben scheiden möchten, diesen Schritt nicht in den Räumlichkeiten des Hospizes machen können. Bei einer ambulanten Begleitung unterstützen wir die Menschen bis kurz vor dem Vollzug des selbstbestimmten Sterbens. Bei der Durchführung zu Hause sind die ambulanten Mitarbeitenden von Hospiz Aargau nicht anwesend. Für Patient*innen im stationären Hospiz können in Kooperation mit einem angeschlossenen Pflegeheim Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, wobei auch keine Hospizmitarbeitenden beim Suizid anwesend sind.

Im Angebot der offenen Trauertreffs sind hingegen auch Angehörige herzlich willkommen, welche einen assistierten Suizid zu verarbeiten haben. Sie werden in der Offenheit, dass jedem Menschen ein individueller Entscheid zusteht, willkommen geheissen.

Für die Mitarbeitenden von Hospiz Aargau ist Sterben und der Tod ein Teil des Lebens. Im Rahmen dessen, was unsere drei Bereiche anbieten, begleiten wir Sie gerne!

Brugg, Januar 2021

Hospiz Aargau